

Kamera-Tape

Englisch: Camera Tape

LICHT/BEGRIFFE

Dünnes, buntes Klebeband für Markierungen an Kamera und Equipment — oft in Weiß, Gelb oder Rot für bessere Sichtbarkeit.

Technische Details Standard-Kamera-Tape besteht aus einer 180 µm starken Polyethylen-Trägerfolie mit matter Kohlenstoffbeschichtung und temperaturbeständigem Acrylatklebstoff. Die Klebekraft beträgt 8-12 N/25mm bei Raumtemperatur, das Band bleibt zwischen -40°C und +80°C funktionsfähig. Professionelle Varianten wie das Permacel P-665 oder das Scapa 3159 lösen sich nach monatelangem Einsatz rückstandsfrei ab. Spezialversionen für IMAX-Produktionen erreichen durch Graphit-Zusätze einen Reflexionsgrad von unter 1,5%. Geschichte & Entwicklung 3M entwickelte 1971 das erste mattschwarze Klebeband für NASA-Weltraummissionen, um störende Reflexionen an Instrumenten zu eliminieren. Kameramann Vilmos Zsigmond adaptierte es 1973 bei "The Long Goodbye" erstmals für Filmproduktionen, um Lens Flares zu kontrollieren. Ab 1978 führten Rental-Houses wie Panavision Kamera-Tape als Standardzubehör ein. Moderne Varianten integrieren seit 2010 antistatische Eigenschaften für digitale Sensoren. Praxiseinsatz im Film Roger Deakins verwendete Kamera-Tape extensiv bei "Blade Runner 2049" (2017), um die charakteristischen harten Lichtschnitte ohne digitale Nachbearbeitung zu erzeugen. Das Band maskiert Objektivfassungen bei extremen Gegenlichtaufnahmen, verhindert interne Reflexionen zwischen Filterelementen und eliminiert Streulicht von Mattebox-Kanten. Gaffer setzen es zur präzisen Lichtformung ein, indem sie LED-Panels partiell abkleben und so harte Schattenkanten ohne Barndoors erzeugen. Vergleich & Alternativen Kamera-Tape unterscheidet sich von Gaffer-Tape durch die matte Oberfläche und dünnere Bauform, wodurch es keine sichtbaren Erhebungen an Objektiven erzeugt. Duvetyne-Stoff absorbiert Licht effektiver, lässt sich jedoch nicht präzise positionieren. Moderne Mattebox-Systeme mit integrierten Masking-Flaggen ersetzen Kamera-Tape teilweise, bieten aber weniger Flexibilität bei spontanen Anpassungen. Für extreme Temperaturbereiche oder UV-intensive Außenaufnahmen bleibt spezielles Kamera-Tape alternativlos.